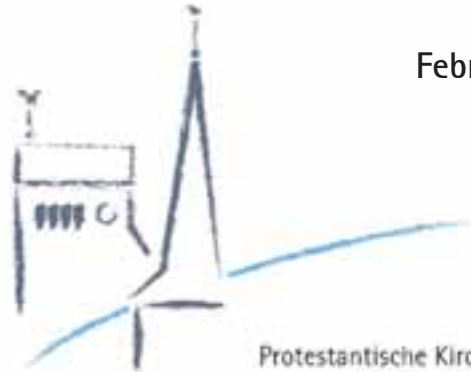


Februar 2014

Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach

A photograph of a man in a dark blue t-shirt sitting on the floor and reading a book to a young child with long blonde hair. The child is sitting on a blue mat and looking up at the man. The background shows a white wall with a bird sculpture and a small basket hanging on the wall.

Für alle, die
Warum-Fragen
beantworten müssen.

A logo consisting of a blue cross with an orange letter 'G' in the center.

www.kurse-zum-glauben.de
Eine Einladung der Evangelischen Kirche

Am Montag, dem 3. Februar, beginnt in der Kirchengemeinde ein Kurs zum Glauben. An drei Montagabenden im Februar erläutert Gemeindefereferent Thorsten Holler zentrale Themen des christlichen Glaubens. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 3.

S.2: Mitglieder-
versammlung
Förderverein

S.5: Eine Woche
mit Klaus und
Dorothea Simon

S.8: Zehn Jahre
Leitbild der
Kirchengemeinde

Förderverein sagt Danke für Unterstützung

Mitgliederversammlung am 20. Februar

Im September konnte Thorsten Holler als Gemeindefereferent für ein Jahr weiterbeschäftigt werden. Ein herzliches Danke sagt der Förderverein allen, die dies mit ihrer großartigen Unterstützung ermöglicht haben.

Einige
helfen mit
herzlicher
Fantasie

Durch die Anstellung von Herrn Holler bei der Kirchengemeinde können jene wichtigen Arbeitsfelder bearbeitet werden, die nach dem Ausscheiden von Gemeindediakon Werner Meier hätten brach liegen müssen. Gewiss, die Beschäftigung des Gemeindefereferenten bleibt eine große Herausforderung, zumal sich abzeichnet, dass die Kirchengemeinde für die Lohnkosten von Herrn Holler in voller Höhe selbst aufkommen muss.

Zum Glück steigt die Zahl der Förderer. Und es bewahrheitet sich, dass, wenn viele helfen, es für jeden leichter ist. Einige helfen zusätzlich mit herzlicher Fantasie! So durfte der

Förderverein „Geschenkadresse“ anlässlich der Abschiedsfeier von Werner Meier sein, ein anderes Mal profitierte er von einem runden Geburtstag und einer Hochzeitsfeier.

Herzlichen Dank allen, die sich darauf eingelassen und gespendet haben. Denn nicht nur bezüglich der Diakonenstelle spielt der Förderverein eine tragende Rolle. Auch im letzten Jahr konnte er Spenden für die der Gemeinde verbundenen Missionare oder deren Hilfsprojekte weiterleiten. Menschen, denen es an Lebenshoffnung und an Mitteln fehlt, kommt das zugute.

Es ist dem Förderverein ein großes Anliegen, die weitere Entwicklung gemeinsam zu beraten und zu tragen. Wir laden Sie herzlich ein zur Mitgliederversammlung am Donnerstag, dem 20. Februar 2014, um 19 Uhr im Jugendheim in Herschweiler-Pettersheim. Der Förderverein freut sich über jede Teilnahme, über jedes Mitdenken und Engagement.

Leonhard Müller, Krottelbach



Derzeit sind im Vorstand des Fördervereins (v.l.n.r.): Arno Straßer (Schatzmeister), Tobias Schwarz, Pfarrer Thomas Drumm (stellvertretender Vorsitzender), Anke Böhlein, Leonhard Müller (Vorsitzender) und Wolfgang Zastrau (Schriftführer).

Den christlichen Glauben neu entdecken

Kurs zum Glauben beginnt am 3. Februar



Am Montag, dem 3. Februar, beginnt der Kurs zum Glauben. An drei Montagabenden im Februar erläutert Gemeindefereferent Thorsten Holler zentrale Themen des christlichen Glaubens. Herzliche Einladung an alle Interessierten.

Gott sei Dank gibt es das nicht, was sich neunzig Prozent der Menschen unter Gott vorstellen“, hat ein bekannter Professor der Theologie gesagt. Zwar wäre es vermessen zu behaupten, wir wüssten genau, wer oder wie Gott ist; aber wir möchten uns in diesem Kurs zum Glauben mit den Teilnehmern auf den Weg machen.

Glauben verändert sich im Laufe des Lebens. In neuen Lebensabschnitten stellen sich neue Fragen. Antworten, die man früher einmal für sich gefunden hat, tragen nicht unbedingt bei neuen Herausforderungen. Wir laden Sie ein, den christlichen Glauben neu zu entdecken.

Wer wissen will, was es mit dem christlichen Glauben auf sich hat, ist

hier richtig. Auch wer Schwierigkeiten mit dem Glauben hat, ist herzlich willkommen. Wer seinen Glauben vertiefen oder auf festeren Grund stellen will, ist ebenso gern gesehen. Viele, die schon einen solchen Kurs mitgemacht haben, sind froh über die Impulse, die sie dadurch für ihr Leben gewonnen haben.

Dabei wollen wir an den drei Abenden nicht nur auf die biblischen Grundlagen des Glaubens hören, sondern auch miteinander ins Gespräch kommen, unsere Fragen an Glauben und Leben stellen und Glauben als alltagstauglich erleben.

Glauben verändert sich im Laufe des Lebens

Montag, 3. Februar:

Gott, der Vater – Glaube als Beziehung

Montag, 10. Februar:

Gott, der Sohn – Was Jesus mit meinem Leben zu tun hat

Montag, 17. Februar:

Gott, der Heilige Geist – Glauben im Alltag

Die Abende beginnen jeweils um 19.30 Uhr im Jugendheim in Herschweiler-Pettersheim. Die Teilnahme ist kostenfrei. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Gemeindefereferent Thorsten Holler, Tel.: (0 63 84) 9 98 91 98. (td)

Selbstständiges Lernen und Arbeiten fördern

Mit dem Präpi-Pass die Gemeinde entdecken

Es ist im Präparanden-Unterricht ein wichtiges Anliegen, dass die Jugendlichen die Kirchengemeinde in ihrer Vielfalt kennenlernen. Dafür gibt es jetzt den Präpi-Pass.

Gemeinde kennenzulernen. Dabei können sie selbst in einem vorgegebenen Rahmen wählen, was und wie viel sie machen wollen.

Ein paar Stimmen zum Präpi-Pass:

„Mir macht der Präpi-Pass sehr viel Spaß, da man viel Neues und Spaßiges macht wie Kassettendienst, Jungschar usw.“ (Eric Schneider, Herschweiler-Pettersheim)

„Der Präpi-Pass ist cool, weil es mal etwas anderes ist und man selbst entscheiden kann, wann man was lernt.“ (Lara Witting, Krottelbach)

„Mir macht der Präpi-Pass Spaß, weil es so coole Aufgaben zu lösen gibt. Das kann man auch zusammen machen. So macht es doppelt soviel Spaß. ☺“ (Hannah Horn, Herschweiler-Pettersheim)

Thorsten Holler,
Herschweiler-Pettersheim

Der
Präpi-Pass
ist cool

Der Präpi-Pass ist ein kleiner Führer durch unsere Gemeinde. Er besteht aus einem Theorie- und aus einem Praxisteil. In der Theorie sollen die Präparanden zentrale Texte des Glaubens auswendig lernen, wie etwa das Vater Unser, die Zehn Gebote oder den Psalm 23: „Der Herr ist mein Hirte ...“

Im Praxis-Teil wird es dann richtig spannend: Hier gibt es die Bereiche: Angebote für Kinder und Jugendliche, Medien und Gemeinde allgemein. In diese drei Bereiche sollen die Präparanden hineinschnuppern, um neue, ihnen bisher unbekannte Seiten der

Abgefahren! – Schülerfreizeit auf Bornholm

Bis Ende Februar 30 Euro Frühbucherrabatt



SMD-Schülerfreizeit vom 6. bis 20. August auf der Ostsee-Insel Bornholm.

Schnell entscheiden lohnt sich. Denn noch bis Ende Februar gibt es für die Sommerfreizeit auf Bornholm (6. bis 20. August) 30 Euro Frühbucherrabatt! Wenn du zwischen 13 und 17 Jahre alt bist und zwei coole Wochen erleben möchtest, bist du hier richtig. Die Freizeit kostet 525 Euro (Fahrt mit dem Bus ab Herschweiler-Pettersheim). Anmeldeprospekte erhältst du im Pfarramt oder liegen in den Kirchen aus. www.schuelerfreizeiten.de (td)

Eine Woche mit Klaus und Dorothea Simon

Missionsabend am 28. Februar im Jugendheim

Herzliche Einladung zum Missionsabend am Freitag, dem 28. Februar, um 20 Uhr im Jugendheim in Herschweiler-Pettersheim. Klaus und Dorothea Simon geben Einblicke in ihre Arbeit in Brasilien und berichten über neue Entwicklungen.

In der letzten Februarwoche „reist“ Ehepaar Simon durch die Gemeinde und besucht verschiedene Gruppen und Kreise. Wenn Sie an einem Treffen mit den beiden Interesse haben, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Missionar Klaus Simon wird auch noch ein paar Mal predigen. Und zwar im Jugendgottesdienst YouGo am 22. Februar in Herschweiler-Pettersheim

und in den Gottesdiensten am 23. Februar um 9 Uhr in Langenbach und um 10 Uhr in Ohmbach.

Am Sonntag, dem 9. März, werden wir Klaus und Dorothea Simon wieder nach Brasilien aussenden mit einem feierlichen Gottesdienst, Gemeindemittagessen und anschließend dem Kaffeetrinken. Dazu erbitten wir Kuchenspenden. Bitte wenden Sie sich an Carla Rübel, Tel.: (0 63 84) 60 70. (td)



Dorothea und Klaus Simon

Fünzigster Jugendgottesdienst

YouGo am 22. Februar

Zum fünfzigsten Mal lädt die Evangelische Jugend zum Jugendgottesdienst YouGo ein – am Samstag, dem 22. Februar, um 19 Uhr im Jugendheim in Herschweiler-Pettersheim. Als „besonderer Gast“ wird Missionar Klaus Simon die Predigt halten und über Erfahrungen mit seinem Einsatz gegen Gewalt und Hoffnungslosigkeit in den Armenvierteln von Dourados (Brasilien) berichten.

Im Anschluss an den YouGo können die Jugendlichen bei Getränken und Snacks das Gehörte im Gespräch untereinander und mit Klaus Simon vertiefen. Auch in diesem Jahr wird der Jugendgottesdienst gefördert durch das Bundesprojekt „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“. (td)

YouGo
Der Jugendgottesdienst

Farbe kommt ins Leben

Samstag, 22. Febr.
19 Uhr

im Jugendheim Herschweiler-Pettersheim

www.kirche-kg.de
www.evangelische-jugend.de

Wöchentlich: Sonntag, 24. Mai 2017

Berührt von Gottes Gegenwart und Liebe

Bericht aus dem Kinderheim in Jujuy

Auf der ganzen Welt unterhält der Christusträger-Waisendienst Kinderheime. Vor kurzem erreichte uns der Brief aus Jujuy in Argentinien.



**Wir erleben
in unserem
Alltag, wie
Jesus für
uns sorgt**

Wir erleben in unserem Alltag, wie Jesus für uns sorgt, für die uns anbefohlenen Kinder, für die Mitarbeiter, für uns selbst. Menschen von Behörden oder Besucher, die unser Kinderheim kennenlernen möchten, sprechen von einer guten, besonderen Atmosphäre. Meist verlassen sie diesen Ort berührt von Gottes Gegenwart und Liebe. Ja, Gottes Reich ist mitten unter uns.

Auf der anderen Seite steht unser Flehen, dass Gottes Reich komme und sein Wille geschehe an und über den uns anbefohlenen Kindern, deren Schicksale Gesetzen unterliegen und manchmal auch den Launen der Richter.

In unserem Kinderheim „Hogar del Sol“ betreuen wir bis zu 27 Kinder, vom Babyalter an teilweise bis sie flügge und selbstständig werden.

Da waren zum Beispiel der vierjährige Fernando und seine sieben Monate alte Schwester Jazmin. Innerhalb von Stunden mussten wir die beiden per Gerichtsbeschluss wieder an die drogenabhängige Mutter zurückgeben. Es war ein tränenreiches Abschiednehmen. Drei Monate später wollte sich die Mutter mit Rattengift umbringen. Wieder wurden ihr die Kinder weggenommen. Das Baby kam zu einem Bruder in die Berge hoch, der Junge zur Großmutter, die ihre eigenen Kinder schwer misshandelt und zur Prostitution gezwungen hatte. Sie litt an Leukämie und starb vor ein paar Wochen. Jetzt erging erneut die Anfrage an uns, den Bub wieder aufzunehmen. Um seinetwillen sind die Hausmütter noch einmal bereit dazu.

Ihnen danken wir von Herzen für Ihr Mitwirken am Bau Seines Reiches. Vielen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung und für Ihre Gebete. Es ist uns bewusst, dass wir und die Mitarbeiter diesen Dienst ohne Ihre Hilfe nicht ausüben könnten. Gott segne Sie.

Ihre Christusträger-Schwestern,
Vreni, Babet und Ulrike



Die Hausmütter Mary und Marta mit ihren Mädchen.

Lust statt Last – Kirche vor Ort gestalten

Am ersten Advent wird das Presbyterium neu gewählt

Am ersten Advent, dem 30. November, sind rund zweitausend wahlberechtigte Mitglieder in unserer Kirchengemeinde aufgerufen, das Presbyterium neu zu wählen. In den kommenden Gemeindebriefen stellen wir Ihnen die Arbeit im Presbyterium näher vor.

Mitarbeit im Presbyterium ist für mich weniger eine Last als vielmehr eine Lust. Ich sehe darin die große Chance, Kirche vor Ort zu gestalten. In den nächsten sechs Jahren stehen zukunftsweisende Entscheidungen an. Ich denke da etwa an die durch den Ruhestand von Werner Meier freigewordene Stelle des Gemeindegeldes. Damit die Arbeitsschwerpunkte der Kirchengemeinde und die vielfältigen Angebote erhalten bleiben, müssen neue Wege beschritten werden. Das ist eine große Herausforderung.

Kirche – das sind eben nicht nur die anderen. Das sind wir alle. Unsere Kirchengemeinde lebt und wächst von der aktiven Beteiligung und von der gemeinsamen Verantwortung ihrer Mitglieder. Das Amt des Presbyters nimmt dabei eine besondere Stellung ein. Es zählt zu den wichtigsten Ämtern der Landeskirche.

Denn nicht der Pfarrer alleine leitet die Kirchengemeinde, sondern Pfarrer und Presbyter leiten sie gemeinsam. So steht es in unserer Kirchenverfassung.

Sie tragen gemeinsam Verantwortung für die Kirchengemeinde – für die Menschen und für die Gebäude. Dazu gehört auch, Mitarbeitende zu ermutigen und zu begleiten.

Etwa ein Mal im Monat kommt das Presbyterium zu einer Sitzung zusammen. Es ist wichtig, gemeinsam zu fragen und manchmal auch darum zu ringen, welche Lösungen gut sind, und das, was in der Gemeinde geschieht und geschehen soll, mit dem Herzen mitzutragen und im Gebet zu bewegen.

Jeder, der bereit ist, etwas von seinen Begabungen einzubringen, ist in unserem Presbyterium willkommen. Man muss achtzehn Jahre alt sein, um für das Presbyterium kandidieren zu können. Wählen gehen darf man bereits ab vierzehn. (wz)

Jeder, der bereit ist, etwas von seinen Begabungen einzubringen, ist in unserem Presbyterium willkommen



Vor zehn Jahren ein Leitbild formuliert

Persönliche Gedanken zu vier wichtigen Sätzen

Wir sind unterwegs mit Jesus Christus und zu ihm hin.

Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern.

Wir wollen Jesus und unserem Nächsten dienen.

Wir wollen durch den Heiligen Geist das Evangelium weitersagen.

Vor zehn Jahren hat das Presbyterium ein Leitbild formuliert, das kurz und prägnant beschreibt, was uns als Kirchengemeinde prägt und ausmacht.

Wir sind unterwegs mit Jesus Christus und zu ihm hin

Als Christen sind wir noch nicht am Ziel. Wir sind unterwegs zusammen mit „Brüdern und Schwestern im Glauben“. Und noch jemand geht mit: Unsichtbar gegenwärtig begleitet uns Jesus auf unserem Weg des Glaubens. Gleichzeitig sind wir unterwegs zu ihm. Die vollendete Gemeinschaft mit ihm ist unser Ziel. So ist Jesus beides: Weg und Ziel unseres Glaubens.

Dass wir unterwegs sind, noch nicht am Ziel, bedeutet auch: Unsere Gemeinschaft ist weder vollkommen noch perfekt. Immer wieder brauchen wir Ermutigung, Korrektur und Vergebung. Das macht das Miteinander spannend, zuweilen auch spannungsgeladen, aber immer lohnend.

*Pfarrer Thomas Drumm,
Herschweiler-Pettersheim*



Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Wenn ich in den Wochenplan unserer Kirchengemeinde schaue, entdecke ich viele Möglichkeiten, Gott in unserer Mitte zu feiern: in den Wochengottesdiensten wie dem Frühgebet, der Mahlfeier oder der Komplet und natürlich auch in den Gottesdienste am Sonntagmorgen. Sie sind für mich das Zentrum.



Dankbar bin ich für den Dienst von Pfarrer, Diakon, zahlreicher Lektoren und dem neu eingestellten Gemeindefereenten. Sie machen es möglich, dass wir die Gottesdienste vor Ort feiern – in allen vier Dörfern nahe bei den Menschen.

Dabei kommt es für mich nicht in erster Linie darauf an, wie viele am Sonntagmorgen in der Kirche sind – auch wenn ich mir wünsche, dass es mehr werden. Das „aber muss der Geist Gottes schenken, dass Menschen den Gottesdienst für sich entdecken. Für mich ist die Zusage von Jesus wichtig, dass er da ist, wo wir uns in seinem Namen versammeln.

Stefan Kurz, Ohmbach

Wir wollen Jesus und unserem Nächsten dienen

Jeder ist begabt, und jeder kann sich mit seinen Gaben in der Gemeinde einbringen. Den Wunsch danach habe ich schon während meiner Jungenscharzeit verspürt. Damals war es für mich der Traum, einmal selbst die Jungschar zu leiten, was ich dann auch mehr als acht Jahre lang getan habe und jetzt im Teenagerkreis Mosaik und YouGo-Team tue.



Mir ist es ein Herzensanliegen, Kindern und Teens etwas von Jesus zu erzählen. Auch hat es mir schon immer viel bedeutet, selbst etwas bewegen zu können und meine Gedanken oder Ideen in ein größeres Ganzes miteinzubringen.

Für mich ist Gemeinde ein Stück weit wie eine Familie, in der auch jeder seine Aufgaben hat und sich einbringt. Wenn ein Programm oder Themenabend im Mosaik gut angekommen ist und ich das vermitteln konnte, worüber ich mir Gedanken gemacht habe, kann ich auch schnell die Stunden der Vorbereitung vergessen.

Ich denke, es gibt für jeden in der Gemeinde einen Platz, in dem man sich mit seinen Gaben und Talenten einbringen kann.

Michael Rübel, Herschweiler-Pettersh.

Wir wollen durch den Heiligen Geist das Evangelium weitersagen

Das Evangelium weitersagen heißt für mich, die frohe Botschaft von Jesus zu verkündigen. Bis heute erfüllt es mich, dass ich vor neunundzwanzig Jahren das Evangelium ganz persönlich erkennen durfte. Eine Frau sagte mit tiefster Herzensfreude das Evangelium weiter. Ein Bibelvers berührte mich sehr, war im gleichen Augenblick ganz lebendig geworden. Ich empfand, dass Gott mich ganz persönlich meint. Seitdem möchte ich das Evangelium auch anderen weitersagen. Weil es Gott so am Herzen liegt, dass Menschen gerettet werden für die Ewigkeit.



Was uns als Kirchengemeinde ausmacht

Gott ruft auch Dich! Denn er hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern das ewige Leben hat. Gott sandte seinen Sohn nicht in die Welt, um sie zu verurteilen, sondern um sie durch seinen Sohn zu retten. Möge jeder, der dieses Bibelwort liest, für sich persönlich die frohe Botschaft des Evangeliums erkennen!

*Marina Göddel,
Herschweiler-Pettersheim*

Kinder in die Welt des Glaubens begleiten

Seit 10 Jahren wöchentlicher Kindergottesdienst in Ohmbach



Seit 10 Jahren wird in Ohmbach (wieder) jeden Sonntag Kindergottesdienst gefeiert. Aus Anlass dieses Jubiläums haben wir nachgefragt, wie es im Kindergottesdienst in Ohmbach läuft.

Jeden Sonntag kommen regelmäßig zwischen fünf und zehn Kinder zum Kindergottesdienst in Ohmbach. Der Kindergottesdienst ist um 10 Uhr – parallel zum Hauptgottesdienst. Seit etwa einem Jahr treffen sich die Kinder im neuen Gemeindehaus in unmittelbarer Nähe der Christuskirche. Das erleichtert den gemeinsamen Gang von Kindern und Eltern zum Gottesdienst am Sonntagmorgen.

Ines Hoffmann und Laura Jung bereiten jede Woche ein Thema vor. Unterstützt werden sie dabei von Johanna Kurz. Ihnen ist es wichtig, die Kinder in die Welt des Glaubens zu begleiten und so auch der nächsten Generation

christliche Werte zu vermitteln. Ein fester liturgischer Rahmen und das gemeinsame Singen geben den Kindern Sicherheit und Vertrautheit. Die Geschichten aus der Bibel werden erzählt und danach kreativ umgesetzt – etwa durch Basteln, Malen oder auch mal in einem Rollenspiel.

Im Februar wird sich im Kindergottesdienst in Ohmbach alles um die biblische Person des Noah drehen. Wir laden alle Kinder zwischen drei und elf Jahren herzlich dazu ein. Es macht Spaß, die Bibel zu entdecken und am Sonntagvormittag eine Stunde mit Spiel, Spaß und Erzählungen zu verbringen. (nr)



Beim Krippenspiel am Heiligen Abend in der Ohmbacher Christuskirche. Foto: Michael Rübél



Ines Hoffmann (links) und Laura Jung (rechts) leiten den Kindergottesdienst in Ohmbach.

Familiengottesdienst und Kirchkaffee

Am 2. Februar in Herschweiler-Pettersheim

Warum baut Noah ein so großes Schiff? Und was hat es mit dem bunten Bogen auf sich, der nach dem Regen am Himmel aufleuchtet? Im Familiengottesdienst am Sonntag, dem 2. Februar, werden wir diesen Fragen nachgehen.

Der Gottesdienst mit kindgemäßen Liedern und kreativen Elementen beginnt um 10 Uhr in der Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim und richtet sich an die ganze Gemeinde, besonders aber an Familien mit (kleinen) Kindern. Jedes Kind bringt bitte ein Kuscheltier mit.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zum Kirchkaffee eingeladen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Mitfeiern. (td)

Der Familienkreis
Villa Kunterbunt
lädt ein zum



Familiengottesdienst



Sonntag, **2. Februar** 2014, 10 Uhr
in der Kirche in **Herschweiler-Pettersheim**
anschließend Kirchkaffee

Jedes Kind bringt bitte ein Kuscheltier mit.

Veranstalter: Protestantische Kirchengemeinde Herschweiler-Pettersheim
www.kirche-tp.de

Herzlich willkommen im Kindergottesdienst

um 10 Uhr in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach und Ohmbach

- | | |
|-------------|---|
| 2. Februar | Wir gehen alle zum Familiengottesdienst nach Herschweiler-Pettersheim. In Ohmbach und Krottelbach ist heute <i>kein</i> Kindergottesdienst. |
| 9. Februar | Jesus will getauft werden. (Matthäus 3,13-17) |
| 16. Februar | „Das ist doch Josefs Sohn“, tuscheln die Leute. (Lukas 4,16-44) |
| 23. Februar | Die ganze Nacht nichts gefangen. (Lukas 5,1-11) |



Wir freuen uns auf die Kindergottesdienste mit euch.
Euer KiGo-Team



Wir haben zu Grabe getragen

Lothar Hettrich, 86 Jahre, Altenkirchen,
am 9. Januar in Herschweiler-Pettersheim



Wir gratulieren zum Geburtstag

4. Februar 1935	Bruno Jung	Ohmbach
4. Februar 1937	Willi Kurz	Ohmbach
4. Februar 1940	Elisabeth Kassel	Herschweiler-Pettersheim
5. Februar 1924	Ilse Schunck	Krottelbach
5. Februar 1940	Hildegard Cullmann	Krottelbach
6. Februar 1933	Hilma Schmitt	Krottelbach
6. Februar 1936	Irene Klein	Herschweiler-Pettersheim
7. Februar 1930	Else Rübel	Herschweiler-Pettersheim
7. Februar 1933	Dieter Homann	Ohmbach
8. Februar 1915	Martha Heil	Herschweiler-Pettersheim
8. Februar 1938	Christel Ludwig	Langenbach
8. Februar 1939	Hilde von Blohn	Krottelbach
9. Februar 1920	Bernhard Jung	Ohmbach
10. Februar 1933	Siegfried Stelzer	Herschweiler-Pettersheim
10. Februar 1941	August Blauth	Herschweiler-Pettersheim
11. Februar 1931	Gerlinde von Mühlen	Langenbach
13. Februar 1929	Elfriede Heinz	Ohmbach
15. Februar 1942	Edmund Schmitt	Herschweiler-Pettersheim
17. Februar 1944	Theo Schmitt	Herschweiler-Pettersheim
20. Februar 1936	Wilma Mohr	Krottelbach
24. Februar 1939	Hans Schmitt	Herschweiler-Pettersheim
26. Februar 1942	Hannelore Theiß	Herschweiler-Pettersheim
27. Februar 1930	Lothar Böbhar	Krottelbach
27. Februar 1940	Ilse Scherer	Langenbach



Wussten Sie schon ...

... dass die Schüler-SMD-Pfalz zum **CheckIn** nach Worms einlädt? Das 24-Stunden-Event für Schüler findet am 31. Januar und 1. Februar statt. Interessierte melden sich bitte bei Julia Drumm, Tel.: (0 63 84) 92 52 24.

schüler_smd₊

... dass die **Präparanden** am Freitag, dem 14. Februar, in das Heilige Abendmahl eingeführt werden? Im Anschluss an den Kurs feiern sie im Rahmen der Mahlfeier um 19.30 Uhr in der Kirche in Herschweiler-Pettersheim ihr erstes Abendmahl. Herzliche Einladung an die ganze Gemeinde mitzufeiern.



... dass **Pfarrer Drumm** vom 4. bis 7. Februar auf Fortbildung in Gnadenthal ist? Es geht um die Gestaltung und die Anleitung von geistlichen Übungen im Alltag für Gruppen.

... dass Missionar **Gottfried Röhrich** in Mexiko vor Weihnachten entführt und misshandelt wurde? Mittlerweile haben ihn die Entführer gegen Lösegeld wieder freigelassen. Er hält sich an einem geheimen, sicheren Ort auf.



... dass Sie mit dem Kauf von Sondermarken die Jugendarbeit der Kirchengemeinde unterstützen? Sie erhalten die neuen **Wohlfahrtsmarken** mit Motiven aus dem Märchen von „Hänsel und Gretel“ (zu 60 ct, 90 ct und 145 ct plus Zuschlag) ab 6. Februar im Pfarramt.



... dass die **Jahresrechnung 2012** der Kirchengemeinde vom 10. bis 16. Februar im Pfarramt zur öffentlichen Einsichtnahme ausliegt?

Vorschau

Männer-Dämmer-Schoppen in Krottelbach am **7. März** zum Thema „Mobbing und Gewalt“

Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag in Ohmbach am **7. März** um 19 Uhr

Bibelabende mit Schwester Gretel und Bruder Hubert vom Lebenszentrum Adelshofen vom **27. bis 30. März** in Herschweiler-Pettersheim

Ausflug der Hauskreise und Gemeindegruppen mit dem Bus zur „Offensive junger Christen“ im Schloss Reichelsheim (Odenwald) am **10. Mai**. Anmeldung im Pfarramt.

Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Langenbach Dorfgemeinschaftshaus	Herschweiler- Pettersheim Kirche St.Michael	Krottelbach Dorfgemeinschaftshaus	Ohmbach Christuskirche
2. Februar	9.00 Uhr	10.00 Uhr Familien-Godi	9.00 Uhr	10.00 Uhr
9. Februar	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit Abendmahl	9.00 Uhr	10.00 Uhr
16. Februar	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
23. Februar	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit Abendmahl

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst suchen, wenden Sie sich bitte an:



Herschweiler-Pett.:	Henny Zastrau,	Tel.: (0 63 84) 60 73
Krottelbach:	Hilde Zimmer,	Tel.: (0 63 86) 56 72
Langenbach:	Friedrich Bührig,	Tel.: (0 63 84) 2 39
Ohmbach:	Elli Kratz,	Tel.: (0 63 86) 58 04.

Gottesdienste unter der Woche		
Sonntag, 21.30 Uhr	Komplet (Liturgisches Nachtgebet)	Kirche St.Michael in Herschweiler-Pettersheim
Dienstag, 6.30 Uhr	Frühgebet mit Abendmahl	Kirche St.Michael in Herschweiler-Pettersheim
Freitag, 19.30 Uhr	Abendmahlsfeier	Kirche St.Michael in Herschweiler-Pettersheim

Die Kirchengemeinde im Netz:
www.kirche-hp.de

- 2.2. 10.00 Familiengottesdienst in Herschweiler-Pettersheim
 3.2. 19.30 Kurs zum Glauben (1. Abend) im Jugendheim
 4.2. 20.00 Probe Liturgischer Singkreis im Jugendheim
 9.2. 15.30 Gemeinsamer Nachmittag im Jugendheim
 10.2. 19.30 Kurs zum Glauben (2. Abend) im Jugendheim
 12.2. 20.00 Besuchsdienstkreistreffen in Ohmbach
 13.2. 20.00 Männerrunde im Jugendheim
 14.2. 16.30 Abendmahlskurs der Präparanden im Jugendheim
 15.2. 10.00 Jugendmitarbeiterkreis im Jugendheim
 16.2. 19.30 Lobpreisabend in Herschweiler-Pettersheim
 17.2. 19.30 Kurs zum Glauben (3. Abend) im Jugendheim
 19.2. 20.00 Presbytersitzung in Krottelbach
 20.2. 19.00 Mitgliederversammlung des Fördervereins im Jugendheim
 22.2. 19.00 Jugendgottesdienst YouGo im Jugendheim
 26.2. 18.00 Bastelwerkstatt bei Doris Benner, Konken, mit Dorothea Simon
 28.2. 20.00 Missionsabend mit Familie Simon im Jugendheim

Pfarramtsvertretung:

4. bis 7. Februar Pfarrer Stefan Werner, Niederkirchen i.O., Tel.: (0 68 56) 2 41

Impressum

Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

Herausgeber
 Protestantisches Pfarramt
 Kirchenstraße 49
 66909 Herschweiler-Pettersheim
 Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70
 E-Mail: pfarramt@kirche-hp.de
 Homepage: www.kirche-hp.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 16. Februar 2014

Redaktionsteam

Pfarrer Thomas Drumm (td, verantwortl.),
 Simone Bäcker (sb), Nina Rübel (nr),
 Marliese Theiß (mt, Geburtstage),
 Wolfgang Zastrau (wz).

Fotos: Thomas Drumm u.a.

Druck: Prot. Pfarramt Altenkirchen

Auflage: 1.460 Exemplare

Spenden für den Gemeindebrief
 Konto-Nummer: 6000566
 bei der KSK Kusel (BLZ 540 515 50)

Redet, was gut ist, was erbaut und was notwendig ist, damit es Segen bringe denen, die es hören.

Epheser 4,29

Wer mich kennt, bezeichnet mich nicht gerade als wortkarg. Ich rede sehr gerne. Beim Lesen des Monatsspruchs kamen mir vier Gedanken, was ich mit meinem Reden bewirke.

Erstens: Ich verletze Menschen. Wie alle Menschen gebrauche ich – auch als Christ – Worte, die andere verletzen. Nicht immer mit Absicht. Leider auch manchmal mit voller Absicht.

Zweitens: Ich schweige, wo ich reden müsste. Manchmal sage ich lieber nichts, weil ich andere nicht verletzen möchte. Oft ist das Selbstschutz. Ich möchte keinen Streit. Ich habe die Erfahrung gemacht, ein offenes Wort kann zwar wehtun, kann aber auch heilsam sein. Nur wenn jemand ehrlich zu mir ist und mir auch unangenehme Dinge sagt, kann ich mich ändern.

Drittens: Ich tröste, ermutige, erfreue. Wie gut tut es, wenn mich jemand tröstet, ermutigt und zum Lachen bringt. Wie gut tut es, wenn ich jemanden tröste, ermutige oder zum Lachen bringe. Oft vergebe ich diese Chance.

**Wie gut tut es,
wenn mich
jemand zum
Lachen bringt**

Viertens: Ich bekenne mich zu Jesus. Ich wünsche mir, dass aus meinem Reden jeder erkennt: Ich gehöre zu Jesus. Früher hatte ich Probleme damit, anderen

Gottes Segen zu wünschen. Heute wünsche ich jedem, dem ich zum Geburtstag gratuliere, Gottes Segen. Ein Kollege hat darauf mal geantwortet: „Den Segen hätte es nicht gebraucht.“ – Doch, es braucht Gottes Segen!

In einem Lied heißt es: „Wir haben einen Christus nur.“ Das ist es! Ich habe Jesus! Immer wieder fehle ich mit meinen Worten. Oft schweige ich, wenn ich reden müsste. Und nicht immer erkenne ich, wo ich trösten soll.

Wenn ich aber Jesus in mein Leben einbeziehe, kann ich darum bitten, dass er mir Mut gibt, den, den ich verletzt habe, um Verzeihung zu bitten, dass er mir die Kraft gibt, auch unbequeme Dinge anzusprechen und dass er mir die Sicht für meinen Nächsten gibt, der Trost braucht. Dann wird mein Reden Segen bringen denen, die es hören.

*Simone Bäcker,
Krottelbach*

